

BUWETU *Journal*

Verein zur Unterstützung der Diözese
Luebo/R.D. Kongo e.V.
gegr. 1993
Sitz: D - 73072 Donzdorf, Schattenhofergasse 7
info@buwetu.de, www.buwetu.de

29

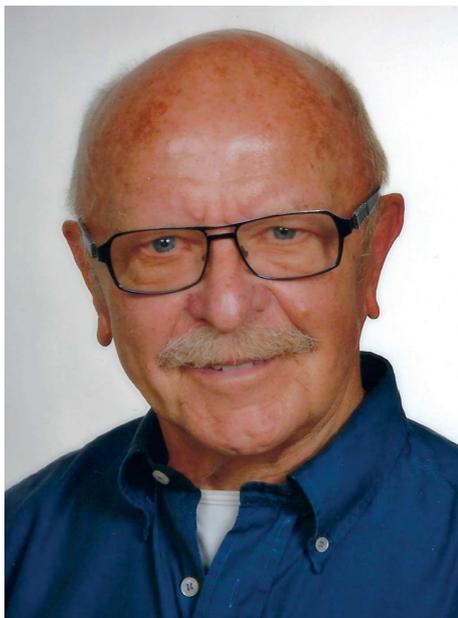
21. Jahrgang

Aktuelle Informationen über die Arbeit von BUWETU

Ausgabe 2020



Corona bestimmt das tägliche Leben
Hygiene-Maßnahmen im Kongo



Liebe Mitglieder und Freunde von BUWETU,

Anfang des Jahres dachte man, dass Corona im Sommer vorbei ist. Jetzt, fast am Ende dieses Jahres, bestimmt es immer noch viele Bereiche unseres Lebens. Das Virus hat - mit Verzögerung - auch den afrikanischen Kontinent erreicht. Auch der Kongo ist mittlerweile betroffen. Die Corona-Situation stellt sich im hochentwickelten Deutschland anders dar als im unterentwickelten Zentralafrika. Während wir in Deutschland die Gegenmaßnahmen relativ gut einhalten können, haben die Menschen im Kongo erhebliche Probleme damit:

Wie soll man regelmäßig die Hände waschen, wenn aus der Wasserleitung nur ein paar Gurgeltöne zu hören sind? Eine Ausgangssperre trifft die Tagelöhner in Kinshasa besonders hart: Sie müssen heute verdienen, was sie morgen benötigen. Sie haben folglich mehr Angst vor Hunger als vor Corona. In den Kasai-Provinzen, der Wirkungsstätte von BUWETU im Zentralkongo, halten sich die Infektionszahlen noch in Grenzen. Lesen Sie den aktuellen Situationsbericht unseres Projektleiters Abbé Mukuna auf Seite 3 dieses Journals.

Unsere Jahres-Hauptversammlung 2020 musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. So werden im nächsten Jahr die Geschäftsjahre 2020 und 2021 zusammen gelegt.

Elfriede Schüle, die schon am Anfang der Pandemie im kongolesischen Busch in Bilomba festsaß, musste ihren Jahresurlaub verschieben und ist nun seit Mitte des Monats auf Heimaturlaub in Blaubeuren.

Sie beschreibt in ihrem Bericht auf Seite 4 dieses Journals die Arbeit im Moringa-Ernährungsprogramm.

„Wiehl-hilft“, ein Partnerverein von BUWETU, kann die bestehenden 4 Ernährungszentren in Tshikapa, die von Elfriede Schüle eingerichtet wurden, aus finanziellen Gründen nicht mehr weiter betreiben. Sie können nun ab dem nächsten Jahr von BUWETU betreut und weitergeführt werden, nachdem Spender aus der Schweiz ihre Finanzhilfe zugesagt haben.

Die Berufsschule in Bilomba ist weiter im Aufbau. Die ersten 3 Klassenzimmer sind mithilfe der Deutschen Botschaft in Kinshasa fast fertiggestellt, der Bau von weiteren 3 Klassenzimmern beginnt Anfang des Jahres 2021.

Die Unterstützung von Schulen hat für BUWETU weiterhin oberste Priorität. Wir wollen weiter dafür sorgen, dass Kinder eine Schulbildung bekommen können und somit nicht in den Minen ungeschützt Kobalt für unsere E-Autos und Smartphones für einen Hungerlohn schürfen müssen.

Da der Vertrag über die Beschäftigung von Elfriede Schüle am 31.12.2020 ausläuft und „Wiehl-hilft“ das Engagement nicht mehr weiterführen kann, wurde nun ein neuer Vertrag zwischen „Agiamondo“ und BUWETU abgeschlossen. Diese Vereinbarung läuft über drei Jahre vom 1.1.2021 bis 31.12.2023.

„Agiamondo“ organisiert die Beschäftigung von Fachkräften in der Entwicklungshilfe. Eine Beschreibung dieser Einrichtung finden Sie auf Seite 5 dieses Journals.

Nachdem bewaffnete Gruppen in den Jahren 2017 und 2018 große Teile der Bevölkerung vertrieben, die Dörfer geplündert und mehrere Ernten vernichten hatten, leiden viele Menschen, besonders Kinder unter Unter- und Mangelernährung. Das von BUWETU betriebene Landwirtschaftsprojekt zeigte nun erste Erfolge. Im vergangenen Jahr wurde ein Traktor mit Zusatzgeräten sowie ein bewegliches Sägewerk angeschafft. Zwei Ernten wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Dieses Projekt und das Moringa-Ernährungsprojekt ergänzen sich perfekt.

Um das alles weiterführen zu können, benötigen wir auch weiterhin die Hilfe unserer Mitglieder und Spender.

Ich möchte Sie herzlich bitten, geben Sie gerne und von Herzen, damit wir den Menschen im Kongo auch in Zukunft die notwendige Hilfe und Unterstützung geben können.

Schulen – Gesundheit – Landwirtschaft:

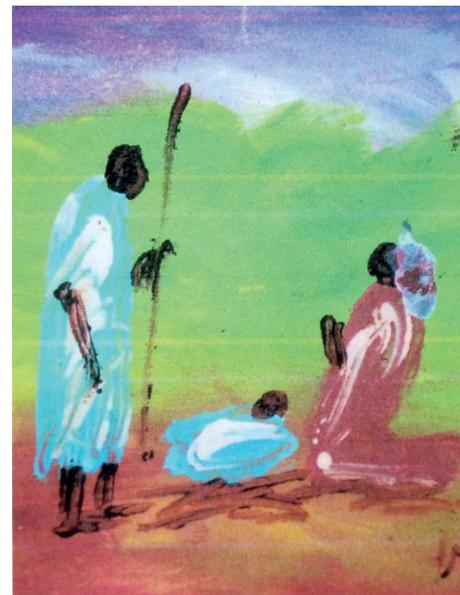
Unsere Hilfe ist dringender denn je! Wieviel Sie auch geben möchten - es ist uns eine große Hilfe! Dafür sagen wir Dank, auch im Namen der Empfänger im Kongo.

Ich bedanke mich auch sehr herzlich für Ihr Engagement und Ihre Mithilfe und wünsche Ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit sowie ein neues Jahr voller Zuversicht.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch die Pandemie, vielleicht erleben wir so eine wirklich besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!

Herzlichst Ihr

Reinhold Klaus
Vorsitzender von BUWETU



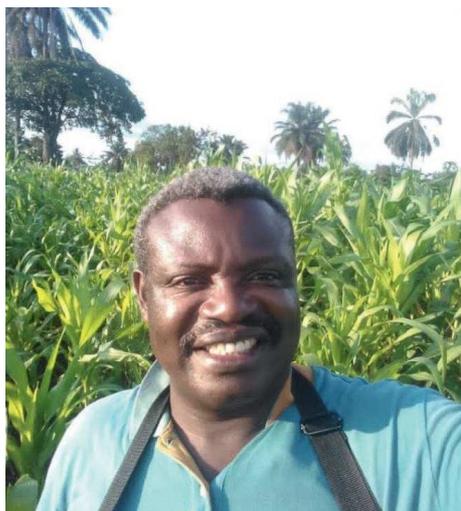
*Gesegnete Weihnachtstage,
einen harmonischen
Jahreswechsel
und ein friedvolles neues
Jahr 2021
allen unseren Mitgliedern und
Spendern.*

Inhalt

	Seite
Grußworte	2 + 3
BUWETU lebt	4
BUWETU vor Ort	4 + 5
BUWETU informiert	6
Sonstiges	7 + 8

Buwetu lebt, auch während der Pandemie Covid – 19

von Abbé Mukuna



Abbé Mukuna im Maisfeld

Ein besonderes Jahr 2020 für die ganze Welt, auch für uns, Covid 19 ist überall. Auch wenn die abgelegene Region, in der ich derzeit lebe und unsere Projekte durchführe, von dieser Pandemie nicht so stark betroffen ist, sind ihre verheerenden Auswirkungen dennoch in allen Teilen der Welt zu spüren, wie hier in der Kasai Region.

Besonders in dieser schweren Zeit ist Buwetu e.V. uns nahe geblieben und hat wie immer rechtzeitig Hilfe geleistet. Die Schwerpunkte in diesem Jahr waren Landwirtschaft, Bildung und Gesundheit.

Landwirtschaft

Dank des im letzten Jahr erhaltenen Traktors haben wir mit den Dorfbewohnern eine Genossenschaft gegründet. In der kurzen Saison haben wir 5 Hektar Mais angebaut. Die erfolgreiche Ernte wurde gerecht unter den Genossenschaftsteilnehmer aufgeteilt. Unser Anteil betrug 750 kg und diente als zusätzliche Unterstützung unserer Ernährungszentren.

In der jetzigen großen Saison erstreckt sich unser Feld über 12 Hektar. Wir haben Mais, Maniok, Bohnen und Erdnüsse angepflanzt und alles gedeiht prächtig. Wir werden auch ein großes Feld mit Artemisia annua anlegen und Artemisia im Kampf gegen Malaria und auch Covid 19 verwenden. Artemisia ist bereits gesät und die kleinen Pflänzchen werden demnächst auf das Feld verpflanzt.

Bildung

Unsere Berufsschule wurde, wie alle anderen Schulen im März aufgrund der Pandemie Covid-19 geschlossen. Im Sep-

tember konnte der Schulbetrieb mit großer Freude wieder aufgenommen werden. Momentan sind es 70 Schüler, es werden jeden Tag mehr. Viele der Schüler sind Mädchen, die eine Ausbildung zur Schneiderin wünschen und deshalb haben wir diese Option neu aufgenommen. Die Jungs bevorzugen Landwirtschaft, Schreinerei und Bauwesen.

Wir sind gerade dabei drei Klassenzimmer zu bauen, die Bauarbeiten schreiten erfolgreich voran. Danach folgen noch weitere 3 Klassenzimmer und somit werden wir bald eine schöne Schule haben. Wir freuen uns alle sehr darüber, denn bis jetzt erfolgte der Unterricht unter Palmblätter.

Wir benötigen dann noch Schulbänke und Büroräume für die Lehrer, damit diese Berufsschule betriebsfähig und ihren Aufgaben gewachsen sein wird. Eine dringende Notwendigkeit wird auch der Bau von Toiletten sein um die hygienischen Bedingungen der Schule zu gewährleisten.

Gesundheit

Wir sind sehr besorgt über die zunehmende Zahl der unterernährten Kinder. Unsere Ernährungszentren sind fast überfüllt mit Kindern, die häufig nicht nur unterernährt sind, sondern auch an anderen Krankheiten leiden.

Wir sehen deshalb immer mehr, die Notwendigkeit zur Errichtung eines Gesundheitszentrums mit Apotheke und Entbindungsstation. Es würde auch den Schülern und der gesamten umliegenden Bevölkerung helfen. Inzwischen haben wir bereits die medizinische Grundausstattung eingekauft und ein kompetentes Personal steht auch zur Verfügung. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr noch ein infrastruktureller Rahmen errichten können.

Ob Landwirtschaft, Bildung oder Gesundheit, Dank der rechtzeitigen Unterstützung und Hilfe von Buwetu e.V. konnte auch in diesem Jahr der Bevölkerung geholfen werden.

Wir möchten von tiefstem Herzen all den Frauen und Männern danken, die sich unermüdlich für die notleidenden und um Hilfe schreiende Menschen im Kasai, einsetzen.

Ihre christliche Nächstenliebe und Geschwisterlichkeit gegenüber den Menschen im Süden überzeugt und fordert uns heraus.

Herzliche Grüße Dieu Merci Mukuna



Artemisia-Pflänzchen



Artemisia



Erdnüsse



Maisfeld



Schule (Rohbau)

Moringa-Ernährungsprogramm von Elfriede Schüle

Unsere Moringa-Ernährungszentren sind momentan überfüllt. Die Auswirkungen von Corona machen sich immer mehr bemerkbar, denn an den sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen für die kongolesische Bevölkerung hat sich wenig geändert.

Im Gegenteil, die ab Mitte März eingesetzten Maßnahmen zum Schutz vor einer Ausbreitung von Covid-19 und die generellen Auswirkungen der Pandemie haben die Alltagsbedingungen für die meisten Kongolesinnen und Kongolesen extrem verschärft. Auch wenn die befürchtete gesundheitliche Katastrophe ausgeblieben ist, haben viele ihre Einkommensgrundlage verloren oder wurde diese stark eingeschränkt.

Da sich die kongolesische Wirtschaft zu über 60% auf den Außenhandel stützt, sind auch die makroökonomischen Folgen der Pandemie verheerend. Die Preise vieler Importgüter steigen weiterhin stark an, was unter anderem die Ernährungslage für viele Kongolesen und Kongolesinnen verschärft. So sind beispielsweise die Mais-Preise in den letzten Monaten um bis zu 80% angestiegen.

Die Hoffnung, die Ernährungszentren zu reduzieren, hat sich damit leider nicht erfüllt. Wir hoffen, dass wir 4 Moringa-Ernährungszentren weiterführen können. Die statistisch erfassten Kinder kommen 3x wöchentlich in das Gesundheitszentrum. Das Projekt ist immer an ein Krankenhaus angegliedert.



Moringabrei

Dort werden die Kinder gewogen, medizinisch betreut, bekommen den Moringabrei zu essen und erhalten zusätzlich eine Trockenration für die Zwischentage für zu Hause. Der Brei wird aus lokalen Nah-

rungsmitteln hergestellt: Maismehl und Erdnusspaste werden mit Wasser aufgekocht. Speiseöl, Zucker und ein festgesetzter Anteil von Moringa Oleifera Pulver runden das Rezept ab und machen es zu einer nährstoffreichen Mahlzeit.



Moringa-Pulver selbst hergestellt

Weiterhin wird die Bevölkerung und hauptsächlich die Mütter der unterernährten Kinder im Umgang mit Moringa geschult. Sie bekommen den Samen um eigene Bäume anzupflanzen. Intensive und systemische Ernährungsschulungen und Aufklärung über Moringa sorgen für einen nachhaltigen Charakter des Projekts. Das Projekt richtet sich eng nach den Richtlinien des staatlichen Ernährungsprogramms und den Vorschriften der WHO. Ein Moringa Ernährungsprogramm nimmt 40 - 50 Kinder für 3 Monate auf. Erreicht ein Kind schon vorher sein Normalgewicht, scheidet es aus dem Programm aus und wird durch ein anderes Kind ersetzt. Die Kinder werden von Fachpersonal betreut.

Der Brei wird von zwei Frauen zubereitet. Aufklärung und Hausbesuche erfolgen durch dafür ausgebildete Dorfhelfer. Die Auswertung erfolgt alle 3 Monate. In der Regel erreichen 80 % der Kinder spätestens nach 3 Monaten ihr Normalgewicht. 10 % haben das Normalgewicht noch nicht erreicht und bleiben in dem Programm. 7% verlassen das Programm teils durch Wohnungswechsel und 3 % der Kinder sind so stark unterernährt, dass jede Hilfe zu spät kommt.

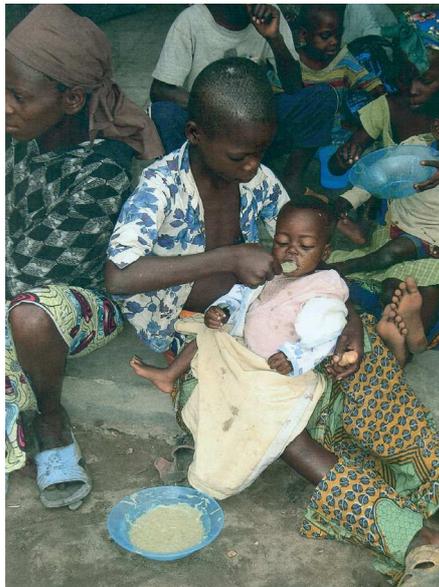


Moringa-Pflänzchen Vorzucht



Aufklärung mit Postern über traditionelle Medizin

Dadurch, dass jedes Kind mit einer Moringapflanze, bzw. Moringasamen aus dem Programm ausscheidet und durch die intensive Aufklärung der Bevölkerung soll der Moringabaum bekannt und in den einzelnen Haushalten als Nahrungsergänzungsmittel benützt werden. Da der Brei aus lokalem Nahrungsmittel hergestellt wird, kann jede Mutter den Brei selber für die Kinder zubereiten und Schritt für Schritt erholt sich somit die ganze Region von der Mangel- und Unterernährung. Einerseits geht es darum, fehl- und unterernährte Kinder zu einem stabilen Ernährungszustand zurückzuführen. Andererseits wird Bildungs- und Bewusstseinsarbeit mit den betroffenen Familien geleistet und insbesondere die Verwendung von lokalem Nahrungsmittel und von Produkten des Moringabaums vermittelt. Danke für jede Spende, die dazu beiträgt den unterernährten Kindern in der Kasai Region zu helfen.



Fürsorgliches Miteinander



Gemeinsame Mahlzeit im Ernährungszentrum



Geschwisterliche Hilfe



Elfriedes Liebling

Der Vertrag über die Beschäftigung von Elfriede Schüle für die nächsten drei Jahre (1.1.2021 – 31.12.2023) wird über den Personaldienst von „Agiamondo“ abgewickelt.

Wir stellen „Agiamondo“ vor:
 „Agiamondo e.V“, bis 2019 unter dem Namen „Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe“ (AGEH) geführt, ist der Personaldienst der deutschen Katholiken für internationale Zusammenarbeit.
 „Agiamondo“ ist eine von neun vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) anerkannte Einrichtung in Deutschland, die Fachkräfte nach dem Entwicklungshelfer-Gesetz (EhFG) entsendet.
 „Agiamondo“ vermittelt qualifizierte Fachkräfte in Projekte der kirchlichen und nicht-staatlichen Entwicklungszusammenarbeit und entwickelt im Zivilen Friedensdienst gemeinsam mit Partnerorganisationen in Konfliktländern Programme der Friedensförderung. Die fid-Fachstelle für internationale Freiwilligendienste berät Trägerorganisationen beim Auf- und Ausbau ihrer internationalen Freiwilligendienste und nimmt für sie die politische Interessenvertretung wahr.

Moringa-Nährwerte: Quelle für Mineralstoffe

Mineralstoffe und Spurenelemente kann der Körper nicht selbst herstellen und ist daher auf eine ausreichende Versorgung angewiesen.

Moringa olifeira enthält 14 verschiedene Mineralstoffe und Spurenelemente - eine Auswahl (alle Vergleiche bei gleicher Menge):

- 25 mal so viel Eisen wie Blattspinat
- 15 mal so viel Kalium wie Bananen
- 17 mal so viel Kalzium wie Kuhmilch
- Doppelt so viel Magnesium wie in Braunhirse

**„Es ist an der Zeit,
 die Globalisierung der Gleichgültigkeit zu beenden!“**

Heribert Prantl, Süddeutsche Zeitung



38 %

Fast keine Verbesserungen im Globalen Süden:

Im Jahr 2030 wird fast jeder zehnte Mensch unterernährt sein. Am stärksten betroffen ist die Bevölkerung in Zentralafrika. 38 Prozent der dort lebenden Menschen werden im Jahr 2030 voraussichtlich an Unterernährung leiden. Das zeigt die Prognose der Welternährungsorganisation.

Initiative „Lieferkettengesetz“

Mehr als 222.222 Unterschriften schaffte die „Initiative Lieferkettengesetz“, mit dem Aufruf „Lieferkettengesetz jetzt!“, der in einem offenen Brief an Bundeswirtschaftsminister Altmeier gerichtet war und den wir nachstehend abdrucken:

Schluss mit der Blockade von Menschenrechten und Umweltschutz!

Sehr geehrter Herr Altmeier,

Unternehmen in Deutschland hatten die Chance, beim Menschenrechts-Test der Bundesregierung zu beweisen, dass sie freiwillig genug für die Menschenrechte entlang ihrer Lieferketten tun. Doch sie haben sie nicht genutzt.

Jetzt gilt es, die Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag und dem CDU-Parteitagsbeschluss einzuhalten und zügig ein wirksames Lieferkettengesetz auf den Weg zu bringen, das Menschen und Umwelt schützt. Wir fordern Sie auf: Beteiligen Sie sich in konstruktiver Weise an diesem Prozess. **Schluss mit dem Verzögern und Verwässern!**

Die Coronakrise hat gezeigt: Unterneh-

men, die ihre Lieferketten kennen und auf verlässliche Partnerschaften setzen, sind krisenfester. Ein Lieferkettengesetz, das menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten gesetzlich verankert, wäre ein Nachhaltigkeitsschub für die deutsche Wirtschaft. Viele Unternehmen in Deutschland sprechen sich bereits für ein Gesetz aus. Sie versprechen sich mehr

Wettbewerbsgleichheit beim Schutz von Menschenrechten und Umwelt in der Wirtschaft.

Nur wenn Deutschland jetzt ein wirksames Lieferkettengesetz verabschiedet, kann die Bundesregierung die anstehende Debatte über eine EU-Regelung aktiv mitgestalten.

75% der Bevölkerung unterstützen ein Lieferkettengesetz.



Mitglied bei BUWETU

Nur zwölf Euro kostet die Mitgliedschaft bei BUWETU im Jahr.

Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen, Mitglied bei BUWETU zu werden. An der Jahres-Hauptversammlung sowie über das jährlich erscheinende BUWETU-Journal und, wenn gewünscht, über einen Newsletter werden die Mitglieder über die Arbeit von BUWETU aktuell informiert.

Kontakt über alle Vorstandsmitglieder (siehe Seite 8 dieses Journals) und über info@buwetu.de.

Auf Wunsch erhalten Sie gerne unseren

NEWSLETTER!

BUWETU informiert das ganze Jahr über mit einem Newsletter über die aktuelle Arbeit von BUWETU und die politische Lage im Kongo. Informieren Sie sich: E-Mail genügt. info@buwetu.de

„Was ein Mensch
an Gutem
in die Welt
hinausgibt,
geht nicht verloren.“

Albert Schweitzer

BUWETU sagt DANKE! Spenden und Zuwendungen 2020

Dankbar durften wir auch in diesem Jahr wieder großzügige Spenden und Zuwendungen in Empfang nehmen. Mehrere Kirchengemeinden aus nah und fern halten BUWETU die Treue, manche schon seit der Gründung im Jahre 1993.

Folgende Kirchengemeinden haben BUWETU auch 2020 wieder sehr großzügig unterstützt:

Katholische Kirchengemeinden aus

- Gräfelfing bei München
- Wendlingen
- Münchingen
- Hemmingen
- Gerhausen
- Blaubeuren
- Weil der Stadt
- Donzdorf

Evangelische Kirchengemeinden aus

- Gerhausen
- Hemmingen
- Donzdorf
- Asselfingen

Weitere großzügige Zuwendungen erhielt BUWETU im Verlaufe des Jahres aus unterschiedlichen Anlässen, wie z. B. Geburtstagen, Hochzeiten oder Trauerfällen sowie von Firmen aus Donzdorf und aus der Region.

Vielen herzlichen Dank an alle Spender, ganz besonders auch im Namen der Menschen in der Diözese Luebo im Kongo!

Ständige Unterstützung für BUWETU:

Die Geschwister Arnold - Stiftung

Seit zehn Jahren erhält BUWETU nunmehr schon jährliche Zuwendungen der Geschwister Arnold - Stiftung. Diese trägt dazu bei, dass zahlreiche wichtige und notwendige Projekte umgesetzt werden können.

Die Geschwister Arnold hatten in ihren Testamenten verfügt, dass Teile ihres Vermögens einer neu zu gründenden Stiftung zugeführt werden sollten: der Geschwister Arnold - Stiftung. Ihr alleiniger Zweck ist die finanzielle Förderung BUWETUs, das seither jährliche Zuwendungen aus der Stiftung erhält. Deren Höhe variiert je nach Zinssatz. Dennoch sind solche steten Einnahmen für einen Verein wie BUWETU, der seine Projekte zu einem Großteil aus Spendengeldern finanziert, umso wichtiger. Denn sie sind im Vergleich zu Einzelspenden kalkulierbarer und unabhängiger von der Wirtschaftslage. Es gibt viele Menschen wie die Geschwister Arnold, die sich schon zu Lebzeiten für gemeinnützige Zwecke engagieren. Umso schöner ist es, diese Unterstützung über den Tod hinaus bewahrt zu wissen. Eine Stiftung bietet ebenso wie eine Schenkung, die Möglichkeit, Menschen oder Einrichtungen zu bedenken, um seine Ideale weiterleben zu lassen. Notare sind bei der Beratung und Ausgestaltung eines solchen Testaments eine große Hilfe und garantieren außerdem die notwendige Rechtsverbindlichkeit.

Projekt Edeltraut Müller

Eine frühere Donzdorfer Bürgerin hatte in ihrem Testament verfügt, dass nach ihrem Tod ein fester Geldbetrag zur Ausbildung von Mädchen im Kongo verwendet wird. So wurde im Jahre 2009 das oben genannte Projekt mit der Ausbildung von 6 Mädchen begonnen. Sie wurden ausgebildet in Haushaltsführung, Näherei und in der Herstellung von traditioneller Medizin aus einheimischen Heilkräutern. Seit Verbrauch des Kapitals wird das Projekt wegen der großen Nachfrage ab dem Jahr 2012 von BUWETU weiter finanziert und es läuft bis heute mit großem Erfolg in Bilomba weiter.



So kann jeder und jede Einzelne noch mit seinem letzten Willen die Zukunft gestalten.

Kontakte:

1. Vorsitzender: Reinhold Klaus

Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Telefon 07162 / 9 84 91 46

2. Vorsitzender: Andreas Wald

Käthe-Kollwitz-Straße 38 – 40, 71263 Weil
der Stadt-Merklingen
Telefon 07159 / 165 – 975

Kassier: Lucas Autenrieth

An der Steige 1, 89143 Blaubeuren
E-Mail: lucas_autenrieth@gmx.net

Schriftführerin: Veronika Schmid

Friedhofstraße 21, 73072 Donzdorf
Telefon 0176/72773126

Beirat:

Bernhard Baum

Wagnerstraße 55, 73072 Donzdorf
Telefon 07162 / 929 454

Karlheinz Grupp

Bismarckstraße 27, 73084 Salach
Telefon 07162 / 74 27

Annemarie Klaus

Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Telefon 07162 / 9 48 91 46

Edmund Zellner

Sudetenstraße 14, 73240 Wendlingen
Telefon 07024 / 36 91

... im Kongo:

Elfriede Schüle

Avenue Dahlias 588, Kinshasa-Limete
Telefon 00243 – 810745772

Ihre Spende kommt an!

Dafür stehen wir mit 27 Jahren Erfahrung
und mit unserem guten Namen.
Wir garantieren Ihnen den schnellen und
wirkungsvollen Einsatz der Spendengelder,
niedrige Verwaltungskosten und die sorgfältige
Überprüfung aller Projektausgaben.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des BUWETU-
Journals erscheint an Weihnachten
2021. Bitte senden Sie Ihre Beiträge,
Meinungen, Vorschläge usw. bis spätes-
tens 05.11.2021 an:

BUWETU e.V.

Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46
info@buwetu.de

Impressum

Herausgeber:

BUWETU - Verein zur Unterstützung der
Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: D - 73072 Donzdorf

Satz und Druck:

Messelstein-Verlag GmbH
73072 Donzdorf

Auflage: 2500 Exemplare

Autoren:

Abbé Mukuna
Elfriede Schüle, Reinhold Klaus,
Veronika Schmid

BUWETU im Internet:

www.buwetu.de

info@buwetu.de

BUWETU-Spendenkonto: Volksbank Göppingen

IBAN:

DE11 6106 0500 0109 1340 01

BIC: GENODES1VGP

Beitrittserklärung

Name: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Straße: _____

PLZ Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beitrittsdatum: _____

Bankverbindung: _____

IBAN: _____ BIC: _____

BUWETU

Verein zur Unterstützung der Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.

Sitz: Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf

Jahresbeitrag: 12,- €

Zusätzlich zum Jahresbeitrag bin ich bereit, den Verein mit einer
Spende zu unterstützen. Ich spende

monatlich € _____

vierteljährlich € _____

jährlich € _____

Die fälligen Beträge sollen per Lastschrift von meinem Konto
eingezogen werden.

Spendenbescheinigung erwünscht? ja nein
(Bis 200,- € jährlich genügt der Bankauszug)

Datum: _____

Unterschrift: _____

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig: Wir verarbeiten Ihre Daten zur ord-
nungsgemäßen Abwicklung Ihrer Spende. Über die Verwendung Ihrer Gabe infor-
mieren wir Sie gerne. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen.